

Sopäd: Grundschule vs. Sek I

Beitrag von „Sopi“ vom 11. Mai 2022 19:55

Hey!

Wie wichtig sind neben den Förderschwerpunkten die eigentlichen Fächer?

Konkret:

Führt sprachliche Grundbildung immer ausschließlich zur Grundschule, bzw. Deutsch zur Sek 1? Identische Frage für mein 2. Fach: Entweder Sachunterricht, oder Biologie. Bio selbst existiert in der Form ja nicht an einer Grundschule und umgekehrt für den Sachunterricht. ☹️♂️

Wie groß ist hier generell die Relevanz?

Beginne erst ab kommenden Semester und würde mir im inklusiven Setting die Schulform gerne offen halten.

Tipps und Tricks sind willkommen!

Förderschwerpunkte: ESE + Sprache (falls das relevant ist)

Danke in die Runde 🙏👍

Beitrag von „CDL“ vom 11. Mai 2022 21:32

Ich stehe vielleicht einfach auf der Leitung, aber ich verstehe gerade nicht ganz, was dein Anliegen ist. Wozu benötigst du "Tipps und Tricks"? Was genau meinst du damit, du wollest dir die Schulform offen halten, obgleich du offenbar Förderschullehramt studieren möchtest? Gibt es Hochschulen, die das dann weiter ausdifferenzieren nach "inklusivem Setting GS", "inklusivem Setting Sek. I" oder auch "nicht - inklusive Settings" obgleich die künftigen Einsatzorte im Studium selbst ja noch gar nicht bekannt sind? Oder musst du deiner PO nach einfach nur GS oder Sek. I als Schwerpunkt wählen (ohne Garantie, später dann auch entsprechend eingesetzt zu werden)? Und schließlich : Haben die Fächer tatsächlich unterschiedliche Bezeichnungen, je nachdem, welchen Schwerpunkt du wählst?

Ach so: Die Angabe des Bundeslandes könnte hilfreich sein, um dir Fragen zum späteren Umgang des Dienstherrn beantworten zu können.

Beitrag von „laleona“ vom 11. Mai 2022 21:47

Meinst du, ob du in 1-4 oder 5-9 eingesetzt wirst? In By zumindest studiert man entweder das eine oder das andre und arbeitet am Ende in beiden Bereichen.

Beitrag von „Sopi“ vom 11. Mai 2022 21:55

Hallo und Danke für Eure Reaktionen. Ich komme aus NRW und würde gern auch hier bleiben.



Zunächst ist es tatsächlich so, dass ich mich im Rahmen der Prüfungsordnung dafür entscheiden muss, ob ich den Schwerpunkt (inkl. Didaktik) auf GS oder Sek I lege. Bei den Stellenanzeigen die ich so gesehen habe, schreiben neben Förderschulen (die wohl in der Regel sowohl Primar, als auch Sek1 abbilden) auch GS und Realschulen Stellen für Sonderpädagogen aus.

Mich nicht festzulegen meint jetzt, angenommen ich studiere meine beiden Förderschwerpunkte + GS Fächer, bin ich damit raus für die Realschule und umgekehrt? Ist der Schwerpunkt ansonsten relevant fürs Ref?

Tipps und Tricks ist sicherlich eine Floskel, zielte hier aber etwas darauf ab, dass jemand vielleicht die Idee hätte, dass Deutsch als abwärtskompatibel verstanden werden könnte und man damit breiter aufgestellt ist, oder ähnliches. Ich verstehe diesen Schulkosmos halt noch nicht so wirklich.

Beitrag von „laleona“ vom 11. Mai 2022 21:59

Zitat von Sopi

Mich nicht festzulegen meint jetzt, angenommen ich studiere meine beiden Förderschwerpunkte + GS Fächer, bin ich damit raus für die Realschule und umgekehrt? Ist der Schwerpunkt ansonsten relevant fürs Ref?

Gibt`s bei euch FörderREALschulen?

Beitrag von „laleona“ vom 11. Mai 2022 22:00

[Zitat von Sopi](#)

Ich verstehe diesen Schulkosmos halt noch nicht so wirklich.

Guckstu internet, gell!

Beitrag von „Sopi“ vom 11. Mai 2022 22:02

[Zitat von laleona](#)

Gibt`s bei euch FörderREALschulen?

Yep, also Realschulen, die Sonderpädagogen einstellen. Bin aktuell inner OGS Betreuung an einer tätig, die haben 2 Sopäds + Sek 1 Lehrer.

Beitrag von „Sopi“ vom 11. Mai 2022 22:14

[Zitat von Laborhund](#)

Empfehlenswert wäre es auch immer, mit der Studienberatung vor Ort Kontakt aufzunehmen. Ich vermute mal (und kann auch aus eigener Erfahrung sprechen), dass diese einem bei der Studien(fach-)wahl sehr genau und kompetent beraten kann. An meiner Uni gab es damals ein "Zentrum für Lehrer:innen", an deren Beratungspersonal man sich auch im Vorfeld wenden konnte, um Informationen einzuholen, ohne bereits immatrikuliert zu sein. Guck doch am besten mal, ob die Uni deiner Wahl ebenfalls so ein Beratungszentrum eingerichtet hat, dann könntest du dort Rat und Antwort für deine offenen Fragen erbitten. Dieses Personal nennt sich nicht umsonst StudienBERATUNG... 😊 Viel Erfolg für deinem weiteren Weg!

Danke für den Tipp und die Lieben Wünsche, ich werd's morgen mal probieren.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 11. Mai 2022 23:15

Ohne das System in NRW genauer zu kennen, sollte *tendenziell* überall gelten:

1. Die Förderschwerpunkte sind relevanter als die Fächer.
2. Auch bei der Wahl eines Stufenschwerpunktes kann man prinzipiell überall in Primarstufe und Sekundarstufe (ggf. auch berufsbildender Bereich und Frühförderung) eingesetzt werden.
3. Da aktuell überall großer Mangel an Sonderpädagogen ist, kann man sich seine Stelle bei etwas örtlicher Flexibilität recht frei auswählen (in Ländern mit schulbezogenem/"schulscharfem" Einstellungsverfahren, was jedoch in NRW gegeben sein müsste).
4. Im Förderschwerpunkt Sprache ist die Wahrscheinlichkeit hoch, in der Primarstufe zu arbeiten, da viele Schulen hier nach der vierten Klasse enden. Wobei ich dich ja so verstehe, dass du in die Inklusion willst? Da bist du im Zweifel natürlich für Schüler mit allen Förderschwerpunkten zuständig.

Bezüglich der Unterrichtsfächer bin ich ein Freund dessen nach Interesse zu studieren (sprach- und mathematikdidaktische Grundlagen im Studium vorausgesetzt). Später muss man sowieso alles unterrichten (können).

Die Studienberatung zu kontaktieren ist sicher sinnvoll, aber alles wissen die auch nicht immer (richtig).

Beitrag von „wossen“ vom 12. Mai 2022 00:56

Ich glaube, die Threaderstellerin will darauf hinaus, dass wenn Sie ein Primarstufenfach im Lehramt Sopä im Ref wählt (von seinen 2 Fächern muss man nur 1 wählen, in dem man dann im Ref ausgebildet wird), sie zwingend dann in inklusiven Kontexten an einer Grundschule ihr Ref. absolviert (analog auch bei einem Fach, das nur in der Sek. I vertreten ist)

Von daher ist Fächerwahl schon relevant - unsinnig ist z.B. Sachkunde zu studieren, wenn man später eher ältere Schüler unterrichten möchte.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 12. Mai 2022 05:24

[Zitat von wossen](#)

von seinen 2 Fächern muss man nur 1 wählen, in dem man dann im Ref ausgebildet wird

Das ist wiederum bundeslandspezifisch. Für NRW mag es stimmen, das weiß ich nicht. In meinem Bundesland wird man im Ref. gar nicht in einem Fach ausgebildet, sondern nur in den Förderschwerpunkten.

[Zitat von wossen](#)

dass wenn Sie ein Primarstufenfach im Lehramt Sopä im Ref wählt [...] sie zwingend dann in inklusiven Kontexten an einer Grundschule ihr Ref. absolviert (analog auch bei einem Fach, das nur in der Sek. I vertreten ist)

Dann könnte sie doch aber immer noch das andere Fach wählen nach deiner von mir oben zitierten Aussage?

Außerdem ist das Ref. doch auch immer noch an der Förderschule möglich (hier zumindest der Regelfall) und nicht nur in inklusiven Kontexten? Aber klar, wenn man später in die Inklusion will, mag es Sinn ergeben, auch den Vorbereitungsdienst bereits dort zu absolvieren.

[Zitat von wossen](#)

Von daher ist Fächerwahl schon relevant - unsinnig ist z.B. Sachkunde zu studieren, wenn man später eher ältere Schüler unterrichten möchte.

Das mag sein bzw. mag man so sehen. Der/die TE ist da ja aber noch nicht festgelegt und möchte sich "die Schulform gerne offen halten".

Beitrag von „Sopi“ vom 12. Mai 2022 07:02

Danke Euch für die Impulse, Tipps und Hilfestellung.

Mich würde noch (ganz simpel gefragt) interessieren, ob die Wahl zwischen Biologie/Sachunterricht bzw. Deutsch/sprachliche Grundbildung wohl einen maßgeblichen Einfluss auf meinen späteren Beruf hat.

Hintergrund: In meiner Region gibts 2 Schulen mit Schwerpunkt Sprache, eine für den Primarbereich, die andere ab Klasse 5. Könnte ich an beiden arbeiten?

Beitrag von „wossen“ vom 12. Mai 2022 08:26

Wenn Du Sprache als Förderschwerpunkt hast, wird es große Überschneidungen mit sprachlicher Grundbildung geben. Kann man positiv oder negativ sehen....(bei den Fachinhalten kommt es auch immer auf die jeweilige Uni an und unispezifischen Wahloptionen).

[Plattenspieler](#): yepp, differiert sehr stark bundeslandspezifisch - ich bezog mich auf NRW (Thüringen hat z.B. 2 FSPs und 2 Fächer). An Förderschulen wird übrigens sehr gern gesehen, wenn man eine Naturwissenschaft hat (z.B. Chemie, Physik dann ab 5) oder auch Sport/Kunst/Musik. Das man Deutsch und Mathe unterrichten kann, wird eh vorausgesetzt (optimal finde ich ein Hauptfach und ein Nebenfach)

Prinzipiell könntest Du sicherlich an beiden Schulen arbeiten (einfach, weil Du Förderschwerpunkt Sprache hast), allerdings ist das mit den Stellen auch im Sonderpädagogikbereich keineswegs ein Wunschkonzert (also: gezielt auf 2 Schulen hin meine Unterrichtsfächer zu wählen, würde ich nicht machen), und zukünftig voraussichtlich weniger, da die Ausbildungskapazitäten gegenwärtig stark ausgebaut werden.

Beitrag von „laleona“ vom 12. Mai 2022 17:04

[Zitat von Sopi](#)

Yep, also Realschulen, die Sonderpädagogen einstellen. Bin aktuell inner OGS Betreuung an einer tätig, die haben 2 Sopäds + Sek 1 Lehrer.

Das sind dann aber Regelrealschulen, oder? Oder gibt's in NRW Förderrealschulen? Welchen Förderschwerpunkt gibt es dort?

Und was sind Realschulen in NRW überhaupt? In By ja rein vom Niveau zwischen Mittelschule (ehemals Hauptschule) und Gymnasium.

Beitrag von „Thymian“ vom 12. Mai 2022 20:44

[Zitat von Sopi](#)

Danke Euch für die Impulse, Tipps und Hilfestellung.

Mich würde noch (ganz simpel gefragt) interessieren, ob die Wahl zwischen Biologie/Sachunterricht bzw. Deutsch/sprachliche Grundbildung wohl einen maßgeblichen Einfluss auf meinen späteren Beruf hat.

Hintergrund: In meiner Region gibts 2 Schulen mit Schwerpunkt Sprache, eine für den Primarbereich, die andere ab Klasse 5. Könnte ich an beiden arbeiten?

Möglich ist theoretisch Vieles, wenn Bedarf besteht. Tendenziell wirst du mit Bio und Deutsch natürlich lieber in der Sek I eingesetzt. Ich würde diese Fächer studieren, wer weiß, worauf du später Lust hast. Wenn du Primarfächer nimmst, sitzt du auf ewig bei den Kleinen fest. Mancher liebt das, da du aber jetzt schon zweifelst, würde ich zu den Großen tendieren. Auch würde ich überlegen, ob ich eher Lust auf ein Bio- und Germanistikstudium habe oder mit den Primarleuten Sachunterricht und Schriftspracherwerb machen möchte. Nutzen wird dir das Letzte an der Förderschule immer aber es soll ja auch zu dir passen.

Beitrag von „laleona“ vom 12. Mai 2022 21:07

[Zitat von laleona](#)

Guckstu internet, gell!

@Thymian : Naja, wie das Schulsystem aufgebaut ist, könnte man ja einfach im www nachschauen.

Beitrag von „Thymian“ vom 12. Mai 2022 21:21

[Zitat von laleona](#)

@Thymian : Naja, wie das Schulsystem aufgebaut ist, könnte man ja einfach im www nachschauen.

Klar, aber zur Einschätzung, wo man eingesetzt wird und was das künftig persönlich bedeutet, kann man keine Regelung finden. Außerdem fragt man doch nur um Hilfe, wenn man diese braucht, daher fand ich den Tip 'informier dich halt' wenig hilfreich. Oder wo soll die TE deiner Einschätzung nach was genau nachlesen?

Beitrag von „laleona“ vom 12. Mai 2022 21:26

Zitat von Thymian

Oder wo soll die TE deiner Einschätzung nach was genau nachlesen?

Na, den Aufbau des Schulkosmos" - damit meinte ich, welche Schularten es gibt und wie man von der einen auf die andere kommt und was man studiert haben muss, etc. - auf den Seiten von wikipedia oder vom Kultusministerium von NRW halt.

Zu ersterem: Klar, da kann man hier fragen, das steht außer Frage!

Beitrag von „Sopi“ vom 23. Mai 2022 21:03

Guten Abend zusammen,

ich probier meine Frage noch einmal neu zu formulieren.

Also: Ich muss an der Uni einen Studienschwerpunkt wählen:

Variante a) Grundschule

Variante b) HRsGe

Interessiert das hineterher jemanden, bzw. stellt das eine große Weichenstellung dar? Darauf aufbauend: Kann ich mit dem Schwerpunkt Grundschule an eine andere Schulform? (z.B. als Sopäd an die Gesamtschule -> hier gibts ja keine sprachliche Grundbildung/ Sachunterricht)

So, hoffe das war etwas verständlicher.

VG

Beitrag von „Zauberwald“ vom 23. Mai 2022 21:17

Das spielt eine Rolle. Früher war das anders. Aber schon zu meiner Studienzeit in Bayern war das so, dass ich reines Lehramt an Grundschulen studiert habe. Dafür ist das mit 1 Hauptfach und 3 Nebenfächern breit aufgestellt. Oder gibt es noch Bundesländer, in denen das nicht getrennt ist?

Und ja, es spielt für später eine Rolle. Schon das Arbeiten in Klasse 1/2 hat ganz andere Anforderungen als in 3/4. Anfangsunterricht ist eine Sache für sich.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 23. Mai 2022 21:41

[Zitat von Sopi](#)


Interessiert das hineterher jemanden, bzw. stellt das eine große Weichenstellung dar?

Nach wie vor kann ich mir nicht vorstellen, dass es eine große Rolle spielt. In allen Bundesländern, in denen ich mich etwas auskenne, spielt es keine. Ich hätte auch noch nie davon gehört. Aber ich kann nichts Verbindliches für dein Bundesland sagen.

[Zitat von Sopi](#)

(z.B. als Sopäd an die Gesamtschule -> hier gibts ja keine sprachliche Grundbildung/ Sachunterricht)

Auch im Fächerkanon der Grundschule wirst du kein Fach "Sprachliche Grundbildung" finden.

 Image not found or type unknown

[Zitat von Zauberwald](#)

Das spielt eine Rolle. Früher war das anders. Aber schon zu meiner Studienzeit in Bayern war das so, dass ich reines Lehramt an Grundschulen studiert habe.

Hier geht es aber nicht um das Studium Primarstufe vs. Sekundarstufe, sondern um einen *Stufenschwerpunkt* im Sonderpädagogik-Studium. Bei uns im Ländle gab es den in meiner Prüfungsordnung, aber er hat niemanden interessiert. In der aktuellen PO muss man meines Wissens keinen Stufenschwerpunkt mehr wählen. In Bayern wählt man meines Wissens immer noch zwischen Didaktik für die Grundschule oder die Hauptschule. Für den Einsatz später spielt es aber auch keine Rolle, wie [laleona](#) hier im Thread darlegte.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 23. Mai 2022 21:45

Das wundert mich.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 23. Mai 2022 21:46

Warum? Bzw. was genau?

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 23. Mai 2022 21:54

Also [Sopi](#) , bitte nicht falsch verstehen, zumal ich, wie gesagt, sowieso nichts Sicheres zur Situation in deinem Bundesland sagen kann: Ich kann mir schon vorstellen, dass das z. B. bei Bewerbungsgesprächen um eine begehrte Stelle ein Faktor sein kann, auf den geschaut wird, ob das passt. Was ich mir nur schwer vorstellen kann, ist, dass es ein Ausschlusskriterium für die Arbeit in entweder der Primar- oder der Sekundarstufe darstellt.

Die meisten Förderschulen haben ja selbst Primar- und Sekundarstufe und man wird eingesetzt, wo Bedarf ist - warum sollte das in der Inklusion anders sein?

Was wäre eigentlich, wenn du Deutsch mit Sachunterricht oder sprachliche Grundbildung mit Biologie kombinierst, sofern das möglich ist? Dann hättest du ein Fach für die Primar- und eines für die Sekundarstufe studiert und würdest dir tatsächlich alles offen halten?

Was hat denn die Studienberatung zu deinen Fragen gesagt?

Beitrag von „Zauberwald“ vom 23. Mai 2022 21:55

Vielleicht verstehe ich die Frage auch nicht. Ich habe Deutsch als Hauptfach und 3 Nebenfächer. Da war Bio dabei. Wir mussten bezüglich Sachunterricht und seinen versch. Bereichen ENTWEDER Bio, Physik, Chemie, Geschichte, Politik, Erdkunde... nehmen, 1 Fach aus

dem musischen Bereich (Musik, Kunst oder Sport) und noch 1 Fach. Bei mir war es Reli, hätte aber auch was anderes sein können. Sachunterricht als Fach gab es nicht. Aber ich musste mich von Anfang an entweder für Grundschule oder Hauptschule entscheiden.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 23. Mai 2022 22:04

Bio hatte ich teilweise mit allen Lehrämtern. Erinnere mich an einen Mikroskopierkurs, bei dem es eines Tages hieß: Alle Gummistiefel an, Tümpel, 4 Sachen fangen, mikroskopieren und beschreiben. Der Typ neben mir hatte 3 gleiche Viecher zu finden wie ich (Gymnasiallehramt) und hat mir seine Präparate gegeben. Danke Unbekannter.

Deutsch war ja eigentlich mein Hauptfach und da habe ich die gleichen Scheine gemacht wie die Magisterstudenten, die Haupt - und Realschullehrer und dürfte das bis Klasse 10 unterrichten.

Beitrag von „laleona“ vom 23. Mai 2022 22:24

In Sonderpädagogik studiert man in Bayern einen Förderschwerpunkt (soweit ich weiß ist das noch so) und dazu die Didaktik dreier Fächer ENTWEDER der GS ODER der HS (MS).

In deinem gewählten Förderschwerpunkt studieren alle zusammen, egal, ob GS oder HS. In deinen gewählten Fächern studierst du als Förderschullehramtsstudent zusammen mit entweder den GS- oder der HS-Leuten.

Ich hatte GS, mein Mann HS und wir hatten kein einziges Seminar in unsren Fächern zusammen, da er HS-Seminare und ich GS-Seminare besuchte.

Wie es [Plattenspieler](#) auch schon erläutert hat.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 23. Mai 2022 22:33

 [Zitat von laleona](#)

In Sonderpädagogik studiert man in Bayern einen Förderschwerpunkt (soweit ich weiß ist das noch so)

Nein, seit 2020 zwei Förderschwerpunkte (in unterschiedlichem Umfang) - da hat sich Bayern dem Rest Deutschlands angepasst. :_o_)

Zitat von laleona

Ich hatte GS, mein Mann HS und wir hatten kein einziges Seminar in unsren Fächern zusammen, da er HS-Seminare und ich GS-Seminare besuchte.

Wobei das auch wieder sehr bundeslandabhängig sind oder hochschulspezifisch ... Bei mir waren die Module in den Unterrichtsfächern für Primarstufe und Sek. I (Hauptschule/Werkrealschule) weitgehend identisch. Wobei es teilweise auch Wahlmöglichkeiten gab/gibt.

Beitrag von „Der Pirol“ vom 23. Mai 2022 23:49

Zitat von Sopi

Interessiert das hineterher jemanden, bzw. stellt das eine große Weichenstellung dar?

Ja sicher interessiert das jemanden. Deswegen auch zwei komplett verschiedene Studiengänge.

Zitat von Sopi

Kann ich mit dem Schwerpunkt Grundschule an eine andere Schulform? (z.B. als Sopäd an die Gesamtschule -> hier gibts ja keine sprachliche Grundbildung/ Sachunterricht)

Kommt darauf an. Wenn du Lust kriegen solltest, Realschüler zu unterrichten, kannst du mit deinem Grundschulschwerpunkt nichts anfangen. In die Inklusion wirst du wahrscheinlich geschickt, wenn sie jemanden brauchen und du Interesse signalisierst.

Ich kann dir aber gleich sagen, dass Sonderschulkolleginnen in aller Regel nicht mit Kussband in der Inklusion von ihren Kolleg*innen empfangen werden. Wenn du dann nicht mal ein Fach studiert hast, sondern sowas wie Anfangsunterricht, dann steigt deine Chance auf gleichberechtigte und erwünschte Mitarbeit sicher nicht.

Aber da du alles dreimal fragst, kommst du offenbar in deinen Überlegungen nicht weiter und es ist egal, was wir prophezeien. Am Ende kommt es auf die Bedingungen in deinem Sprengel an, in dem du in 6 Jahren arbeiten wirst. Also studiere das, worauf du Lust hast.

Beitrag von „Der Pirol“ vom 24. Mai 2022 08:27

[Plattenspieler](#) , soll ich jetzt raten, was du nicht verstehst oder deinen Smiley ignorieren? So ganz hab ich den Sinn des von manchen inflationär gebrauchten Hinweises noch nicht verstanden.

Beitrag von „laleona“ vom 24. Mai 2022 15:36

[Zitat von Der Pirol](#)

Ja sicher interessiert das jemanden. Deswegen auch zwei komplett verschiedene Studiengänge.

Wir haben doch gerade geschrieben, dass die Studiengänge des Förderschwerpunkts gleich sind, egal, ob GS oder MS.

Beitrag von „Der Pirol“ vom 24. Mai 2022 15:55

[Zitat von laleona](#)

Wir haben doch gerade geschrieben, dass die Studiengänge des Förderschwerpunkts gleich sind, egal, ob GS oder MS.

Ja, aber die Fächer sind halt nicht gleich. Ob man Sachunterricht oder Bio studiert macht, zumindest in den mir vertrauten Bundesländern und Schulen, einen großen Unterschied. Was das Studium anbelangt sowieso, aber auch was die Arbeit anbelangt.

Anfangsunterricht in der Erziehungshilfe und ggf. L-Zweig ist was komplett anderes als Bio an der Sprachheilschule. Um nicht zu sagen, da liegen Welten dazwischen.

Natürlich ist es theoretisch möglich, dass man überall eingesetzt wird, aber es ist nicht zwingend so und vor allem ist man nicht für alles ausgebildet. Das fachfremde Unterrichten ist der Not der kleinen Kollegien geschuldet.

Oder eben weniger spekulativ, wer jetzt schon weiß, dass ihm Jugendliche lieber sind, der studiert möglichst ein Sek-I-Fach. Wer die Kleinen gerne um sich hat, der studiert auf Grundschule.

Beitrag von „Palim“ vom 27. Mai 2022 23:44

Es ging ja um NRW und SoPäd und Realschule.

[Sopi](#)

Wenn du an so einer Schule bist, könntest du dich bei den dort tätigen SoPäds erkundigen.

Für NDS kann ich sagen, dass die SoPäds von Klasse 1-10 eingesetzt werden, da geht es vermutlich nach Bedarf.

Die SoPäds in NDS werden immer an einer FöS eingestellt und geführt, auch wenn sie komplett in der Inklusion sind, das läuft als Abordnung.

Da die Aufgaben ganz andere sind, würde ich nicht erwarten, dass der/die SoPäd den Fachunterricht übernimmt.

Beitrag von „abc_123“ vom 24. Juni 2022 12:12

Hallo Sopi, komme auch aus NRW und habe viele Freundinnen, die am Anfang das gleiche Problem hatten und teilweise immer noch nicht mehr wissen, obwohl einige schon ihren Bachelor haben. Manchmal sind die Modulhandbücher und Verlaufspläne verwirrend und undurchsichtig.

Bei uns ist es so: Deutsch und sprachliche Grundbildung sind an sich vom Aufwand her nahezu identisch. Manchmal heißt lediglich ein Modul etwas anders, aber am Ende sitzen gefühlt eh alle in der gleichen Vorlesung.

Die meisten werden sich für Deutsch entscheiden und dazu würde ich dir auch raten. Ich glaube, dass hier bereits angemerkt wurde, dass Sek1-LuL einfacher zu den Kleinen wechseln können als umgekehrt.

Demnach würde ich an deiner Stelle auch Deutsch wählen.

Ich studiere Grundschullehramt mit sprachlicher Grundbildung MIT VERTIEFUNG und das sind ungefähr drei echt umfangreiche Kurse mehr, in denen man jeweils eine Hausarbeit schreiben musste sowie am Ende eine verlängerte Abschlussprüfung hat. Das war allerdings auch bisher echt machbar, daher würde ich mir da keine großen Sorgen machen. 😊